

Ferner eingelauffene Umständige Nachrichten/ Von der/ Alliirter Seits/ Uber die Frantzosen und Bayern nechst-verwichenem 13. Augusti 1704. erhaltenen Grossen Victorie, samt denen Listen Was so wohl bey den Königl. Preussisch- und Churfürstl. Hanoverischen Troupen/ an Hohen Officiere geblieben und blessiret : Als ingleichen auch an den Frantzösischen Völckern durchgehends ruiniret und gefangen worden

Berlin: Rüdiger, [1704]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn819424919>

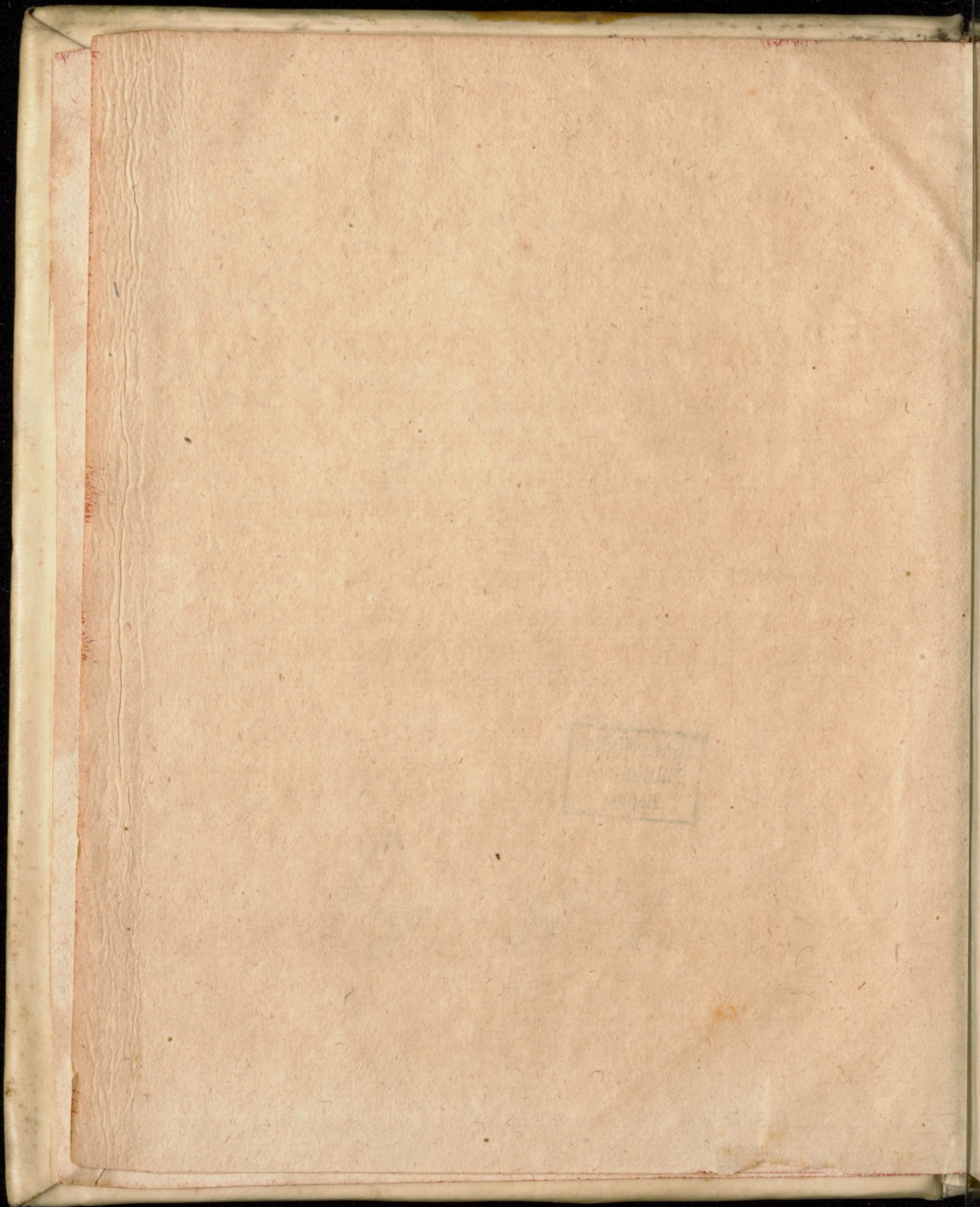
Druck Freier  Zugang





F. II. 1014^{1-65.}

Universitäts-
Bibliothek
Rostock



Ferner eingelauffene

Umständige Nachrichten

Von der /

Allirter Seits /

Über die Frankosen und Bayern

Nechst-verwichenem 13. Augusti 1704.

erhaltenen

Grossen

VICTORIE,

Samt denen

LISTEN

Was so wohl bey den Königl. Preussisch- und Churfürstl. Hanoverischen Troupen / an Hohen Officieren geblieben und

bleibret /

Als ingleichen auch

an den Frankösischen Völdern durchgehends ruiniret und gefangen worden.

Berlin / in denen Rüdigerischen Buch-Läden zu finden.

Frankfurt/ den 16. Augusti.

Mit denen gestrigen Tags hierdurch passirten
Courier / von der Allirten Armee aus Schwaben/
hat man folgende sichere Nachricht / von dem grossen Sieg gegen die feindliche Armee erhalten.
Nachdem Ihro Churfürstl. Durchl. von Bayern mit dero und der Französischen Armee in ihrem alten Lager zwischen Dill- und Lauingen wieder antommen / ist dero Abschen dahin gerichtet gewesen / Seine Durchl. den Prinz Eugen. vor der Conjunction des Duc de Marlboroughs zu attackiren und überhauffen zu werffen / weilen aber Se. Durchl. hiervon zeitlich benachrichtiget / ist die Conjunction um so mehr beschleuniget / und hierauff beschlossen worden / den Feind / ohne einzige Zeit-Verlust / es koste auch was es wolle / in seinem Lager anzugreifen / womit den 13. dito frühe Morgens um 8. Uhr der Anfang gemacht / und das Canoniren unter beederseitigen Chargiren bis nach 11. Uhr continuiret worden / worauff unsere Armee / deren rechten Flügel der Hr. Herzog von Savoyen und der Lincke vom Duc de Marlborough und Erb-Prinzen von Hessen Cassel /c. commandiret worden / die Feindliche / welche sich einiger massen aus ihrem Retrenchement begeben / dergestalten Heldenmüthig von allen Seiten angegriffen / daß hierdurch zu erst die feindl. Cavallerie / so das Feuer nicht auszuhalten vermocht / in Unordnung gerathen / und zur Flucht gebracht worden / wovon ein grosser Theil so seine Retirade nach der Donau genommen

nommen / in solcher erschossen / und erschossen worden ;
24. Battaillons haben in währendem Gefecht das Ge-
wehr niedergelegt / und sich zu Kriegs-Gefangenen er-
geben. Bey 20. Battaillons des Tallards / so in ein
Dorff ihre Retirade genommen / seynd daselbst um-
ringt / meistens niedergemacht / der Tallard nebst noch
einigen Französischen Generals gefangen / die übrige
feindliche Armee völlig zerstreuet / das Lager mit allen
Stücken / Zelten / Munition / &c. erobert / und durch gött-
lichen Beystand ein ungemeiner Sieg gegen den Feind
erhalten / dessen Verlust / ohne die Gefangene / wird auf
13. bis 14. tausend geschäzet / was von Allirter Sei-
ten geblieben / ist noch unbewußt. Die Bestung In-
golstadt / so von dem Kayf. Gen. Lieut. belagert worden /
soll im Record stehen.

Hannover / den 16. August.

Gleich iho bringt ein Courier die Höchst-erfreu-
liche Zeitung / daß der Allirten Armee der Franzosi-
schen und Bayerischen Armee totaliter geschlagen ha-
ben. 10000 Mann seynd auff dem Platz geblieben /
24. Battaillons seynd zu Kriegs-Gefangenen gema-
chet worden. Tallard ist gefangen / von den Unseri-
gen seynd / so viel man in der Eyl erfahren können /
todt: Obrist Bannier / Obrist Penß / Obrist-Lieute-
nant Rochau / Obrist Lieuten. Keden / Obrist-Lieut.
Bahr / Monsieur Zessen / Major Samsen / Major
Mäsebach / Capitain Weden / Graff Noel ist tödtlich
bleibrt / Herzog Maximilian lebet [Gott Lob] noch /
von

von der Feindlichen Armee sind / wie man sagen wil/
nicht 10000. Mann mehr übrig.

Berlin den 20 August. hiermit communiciren folgendes von
unsern Trouppen eingeloffenes

Extract-Schreiben de dato Witterlingen
den 14. August. 1704.

Nachdem unsere Trouppen das zweytemahl den Schwarzwald wieder zurück kommen seyn / nachdem Donawerth an die Käyserl. übergangen / alda hin marchiret / und uns zwischen Donawerth und Münster gesezet; wie der Feind davon Nachricht erhalten / hat er sich aus seinem Lager bey Augspurg erhaben / und die Donau herauff nacher Lauingen marchiret; der Duc de Marlebourg ist ihnen so gleich gefolget / und sich mit unsern Corppo bey Donawerth conjungiret. Den 10. gieng der Feind bey Lauingen über die Donau / und postirte sich von der Donau an bis hinter Oberklau am Walde und hatte einen Morast und einen Wassergraben vor sich / wir aber setzten uns vor Lang der Kastell; den 12. rückte der Feind aus seinem Lager ober dem Morast und Graben / wir marchirten ihm darauf entgegen / wie er das sahe / zog er sich wieder in sein Lager / und wir marchirten auch zurück in das unserige. Den Abend wurde resolviret / den Feind morgen als den 13. in seinem vortheilhaftten Lager anzugreifen; den 13. morgens frühe mit dem Tag / brach die ganze Armee auff / und avancirte auff das feindliche Lager / um 9. Uhr waren wir schon so nahe / daß wir mit Canonen auff einander spielten / das Canoniren dauerte etliche Stunden / bis wir unter faueur derselben uns konten den Morast und Wassergraben bemächtigen / wobey viel Leute von uns geblieben. Umb 2. Uhr Nachmittag kam die Armee zur Haupt-Action / da denn die Engelländer den linken und wir

wir die Kaiserlichen den rechten Flügel hatten. Der lincke Flügel avancirte vorrefflich/und maintainirte einen Posten nach dem andern/auf den rechten Flügel gieng es sehr hart zu/und haben unsere Regimenter Infanterie sehr gelitten/ die Engelländer brachten zulezt den rechten Flügel von Feindes Seiten in die Flucht/wodurch unser rechte Flügel Lust bekame/ und avancirte damit solcher force auf den feindlichen lincken Flügel auch so sehr/ daß sich derselbe auch in die Flucht begab/ daß wir also durch Gottes Gnade die Victorie erhalten; auf den feindlichen rechten Flügel war ein Dorff nahe an der Donau/Blendheim/ in selbigen hatten sich 20. Bataillons Infanterie und 7. Regimenter Dragouner postiret/ mit selbigen haben die Engelländer mehr als 7. Stunden chargiret/ ehe sie sich haben ergeben/nach langen Feuern sind sie endlich alle Bataillons und Regimenter zu Kriegs-Gefangenen/ was noch am Leben gewesen/gemacht worden; wie die Action mehrentheils vorbei/ wurde der Comte de Tallard nebst noch 3. Bayerschen und Frangösischen Generals gefangen genommen; die feindliche Armee hat viele Menschen eingebüßet/ deßgleichen wir auch von Preussischer Seiten; der Herr General Nagmer/ Obrist von Bredow von Prinz Phillips Regiment zu Pferde schwer bleßirt/ tode Obrist Graff von Blumenthal und Obrist Lieutn. Hacke und Capit. Wilcknis/ vom Leib-Regiment Dragoner. Obrist Ehlers/ Obrist Lieutn. Gesler/ Obrist Lieutn. von Retich/ Obrist Lieutn. von Belschwing/ Capit. Below/ Capit. Hammel/ Lieutn. Bredow/ von Prinz Phillip zu Fuß. Obrist Lieutn. von Löbnitz/ Capit. Matsoness/ Cap. Burghagen von Santschen Regiment. Vom Dessauischen Regiment sind noch 2. Capit. so noch Dienste thun können/die andern todt und bleßirt/ ins künfftige werde die particularia übersichten.

P. S. Wir haben zwar das ganze Lager bekommen/ es ist aber Blutwenig darinn gewesen/alte Lumpen und Carten/ das war das meiste. 20. 30. Canons haben wir bekommen.

Freyen

Freyenwalde/ den 20. Augusti.

Vorgestern haben S. R. Maj. alhier erstlich per
Staffetta / einige Stunden aber hernach durch einen
Courier / nemlich den Hn. Obr. Lieut. von Bogheim
die erfreuliche Zeitung erhalten / daß der General Tal-
lard mit seinem ganzen Corpo totaliter geschlagen
worden / welches den 13. dieses bey Hochstädt gesche-
hen / Es soll also erfolgt seyn / daß neml. der Tallard
Ordre gehabt / zu schlagen / da er dann an den Eugen-
ium / als das schwächste Corpo / sich zu machen / in-
tentioniret gewesen / so bald dieses der Marlborough
vernommen / hat er ein Corpo von 18000. Mann
dem Eugenio zugesand / welches sich an dessen linken
Flügel gehangen / ohne daß die Frankosen solches ge-
wahr worden / der Tallard hat eine Höhe ergriffen / und
etliche Stunden lang auff die Allirte mit viel Canons
starck geschossen / damit auch viel Schaden gethan /
der Eugenius ist darüber ungedultig worden / und
hat von unsern und von den Dänischen Troupen die
Frankosen attaquiren lassen / da dann die Engellän-
der an einer andern Seite ebenfalls mit höchster Bra-
vour angesetzt / worauff die Frankosen sich zurück zie-
hen / und 80. Stüek samt der völligen Bagage zurück
lassen mußten / es sollen 24. Battaillons gefangen /
und 6000. Mann niedergemacht / Tallard samt sei-
nem Sohn aber von dem Erb-Prinz aus Hessen ge-
fangen seyn / das Gefechte hat bis in der Nacht gegen
9. Uhr gewehret / da sich die Frankosen endlich wieder
ge-

gesezet haben/die Allirte Armee ist aber bis über das
Französische Lager avanciret/soll auch Lauingen und
Dillingen besezet haben. Der Graff Blumenthal/
Obrist Ehlers/ Obrist-Lieutenant Gessler/ Capitain
von Wilcknis wären todts gefunden / der Herr Ma-
jor von Naxmer durch den Kopff/ der Obrister Bre-
dow durch den Leib geschossen. Die eigentlichen
Particularia werden annoch erwartet. Die Enge-
länder haben zwar denen Franzosen/aber keinem Bay-
er Quartier gegeben/weil sie am R. Reich meinendig
geworden.

Liste.

Die gefangenen französischen Generals-Personen.

Mr. de Tallard, Marechal de France.
Marquis d'Usson, Lieutn. General.
Montperoux, Marechal du Camp.
Hautefeuille, General des Dragons.
Marquis de Blansac, Marechal de Camp.
La Valiere, Brigadier de Cavallerie.
Le Comte de Roussi, Brigadier d'In-
fanterie.

Gemet

Gemeine sind gefangen.
Dragons.

3. Esquadrons, Maitre de Camp General.
3. - - - de la Reine.
3. - - - de Vasse.
3. - - - de Roan.

Summa 12. Esquadrons.

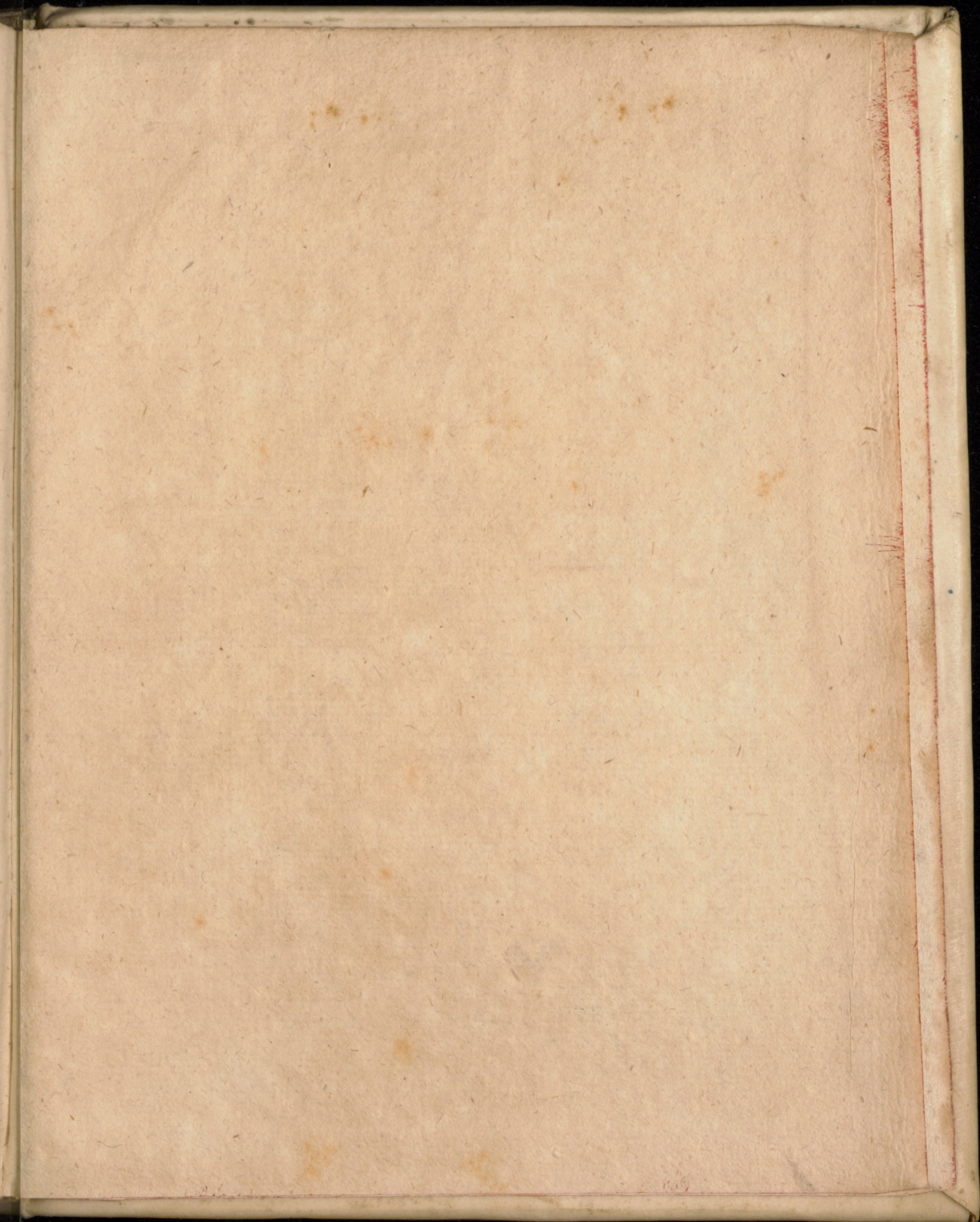
Infanterie.

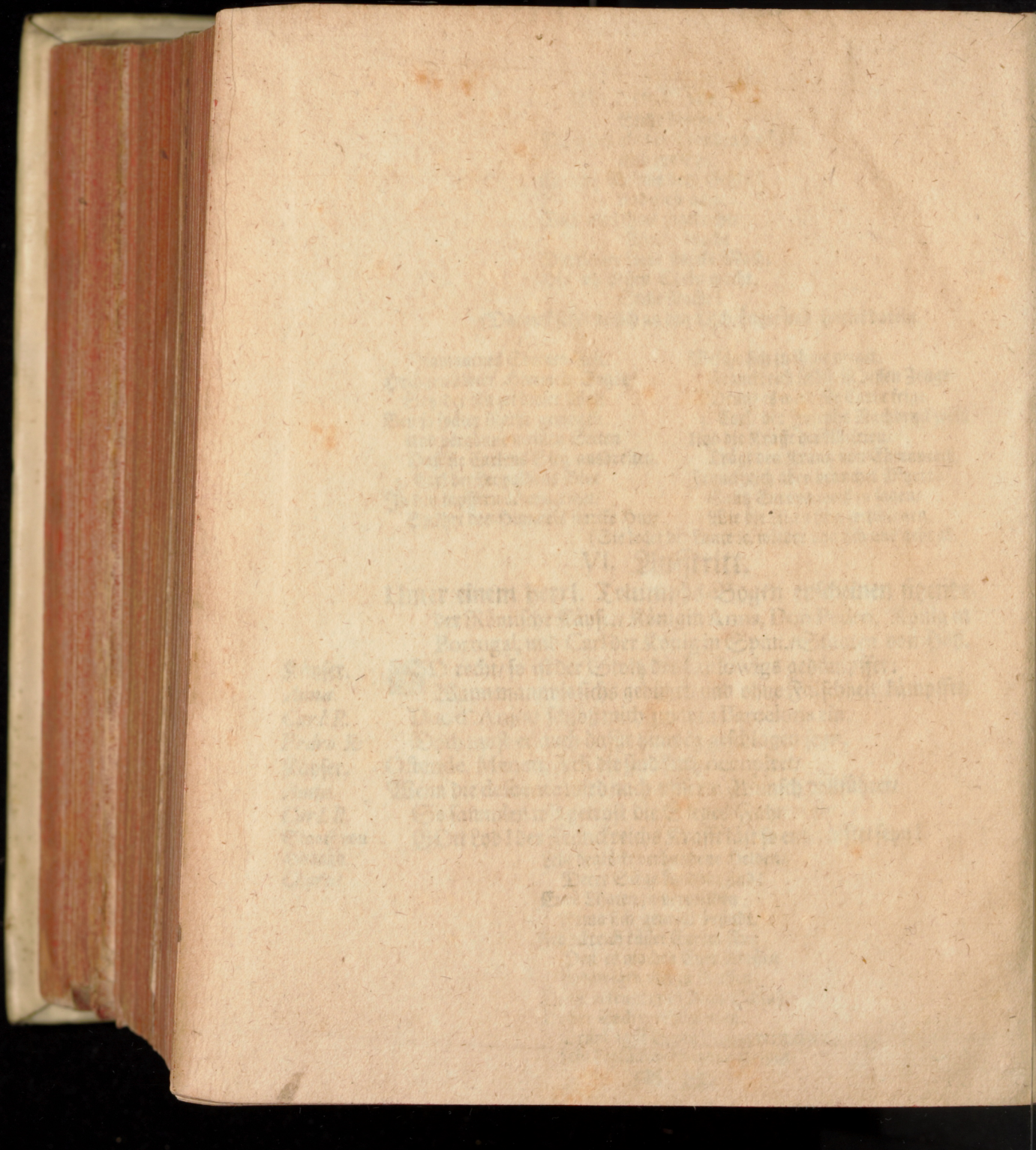
3. Bataillons. de Navarre.
2. - - - de Santer.
2. - - - Greder, Alemand.
2. - - - Guiche.
2. - - - Artois.
1. - - - provence.
2. - - - Languedoc.
1. - - - Bellois.
1. - - - Argentois
2. - - - Zurlaube.
2. - - - Saint Second.
1. - - - Boulogne.
1. - - - Maurois.
2. - - - Montfort.
1. - - - Royal.
1. - - - Duffon.

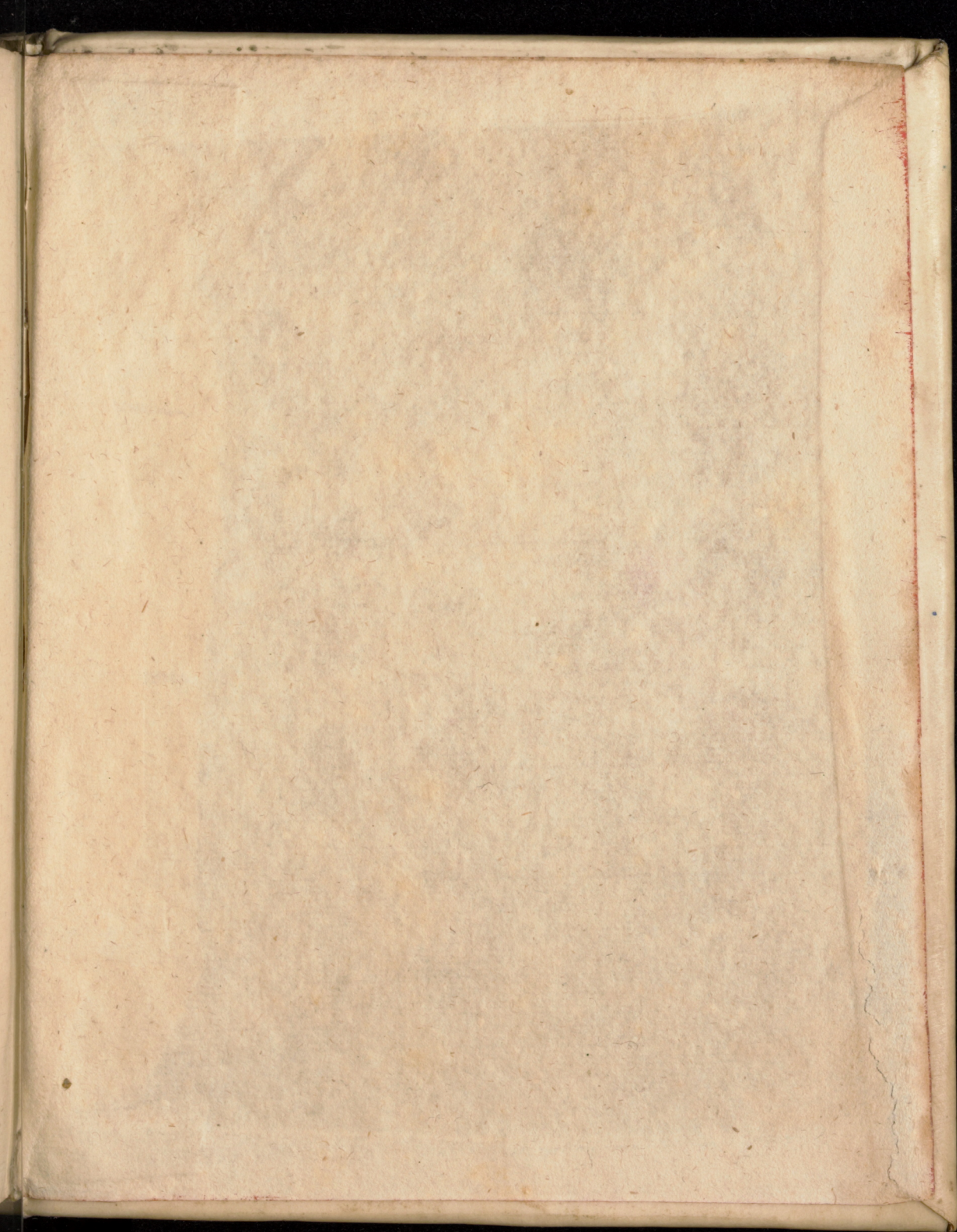
Summa 26. Bataillons.

Auf dem Wahl-Platz sind an einem Orte allein niedergehauen worden/so
als sie im Reihen und Gliedern gestanden/ 4. Bataillons / ohne was
noch hin und wieder auf dem Camp de Bataille geblieben ist.











(Der Medicus wil dem Könige das Vomitiv überreichen/der wil aber ungern daran)

ns nur nicht sitzen bleibt/ dafern ichs eingenommen.
Pulver ist probat, es ist aus England kommen/
Und hat es Marlebourg selbst in Person gemacht.

(Hier nimmt es der König ein)

Allein/was wird denn mir vor dißmahl zgedacht
ich denn gleichesfals mit höchster Qual vomiren?
werden auch darauf erwünschte Ruhe spüren.

So thut das Pulver weg/ ein Pulver mag ich nicht.
Es wird die Wirkung auch durch Pillen schon verricht;
er langet er eine andere schöne Dose herfür/daraus nimmit er eine ziemlich
grosse Pille/und präsentiret sie dem Duc de Anjou)

ömmt denn diese her/ von wannen wird sie bracht?
hat Eugenius mit eigener Hand gemacht.

(Duc de Anjou schlucket sie ein/ und Ludowig fängt an zu heben.)

rd mir herßlich angst A. T. H. A. T. H. wil springen.
Eckel wird auch mich bald zu dem Brechen zwingen.
/ Stra/ Stra/ Straßburg/ Elßaß/ Pfalz.

la/ la/ la/ land gleiches Fals.
sauer këmmt mir das. Bry, Bry, Bry, Brysach dort.
weh! Ach weh! Mein Hals/ Nea, a, apel fort.

/ hört! Es praxelt auch von hinden.
Servante/ sehet nach.

ervante die Wärterin hebt das Bette auf. Sadalgo schleicht mit hin/hat
eine grosse Brille auf der Nasen/siehet auch mit zu / und machet verzweiffelte
Minen.)

Fort Louis, ist zu finden.

könt ihr dort nachsehn; Es knackte auch im Bette.
(weist nach Duc de Anjou Bette)

Sie sehen auch nach.

Pampelona ist allhier/ und hengt an einer Kette.
ist der Magen leer

Ach schafft ein Cordial.

az Scholam, la paix. Gebraucht es überall.
ist ein hoch Recept/ davon ich nichts versteh.
as. Du Schelm/ Hophei.

D wunderliche Kräuter.
wâr' ein Berenhäuter/
eins davon verschlingt.

h aber/ wenn die Noht sie zu gebrauchen zwingt.
es nicht ändern kan.

Ah

